

Bolkestein – Newsletter 09/06 vom 10.02.06

Inhalt:

- 1) Alle Infos zur Demo
 - a) Demoablauf
 - b) Demo-Material
 - c) Attac-Infostand
 - d) Schlafgelegenheiten vor Ort
- 2) Französisch-deutsches Attac-Treffen
- 3) Kompromiss im Europaparlament
- 4) Bolkestein-Veranstaltungstermine
- 3) Eilmeldungen zur Anreise aus verschiedenen Städten
- 4) Französisch-deutsches Attac-Treffen
- 5) Helfer vor Ort
- 6) Pressearbeit
- 7) Über den Newsletter

1) Alle Infos zum Ablauf der Demo

a) Demoablauf:

Die Demonstration startet um 13.45 Uhr, spätestens um 14 Uhr an der Börse, Place de l'Etoile mit einer Auftaktkundgebung. Bei der Auftaktkundgebung werden reden: Detlev Baade, Hafenarbeiter, Annique Coupé, Solidaire, Francis Wurtz (PCF/EP)

Christiane Hansen, Mitgründerin von Attac München und seit Sept. 1998 Mitglied von Attac Frankreich, Peter Grottian, Bündnis Sozialproteste sowie ein Vertreter aus Belgien. Von dort aus wird sich der Zug ab 14.30 Uhr auf folgender Route in

Bewegung setzen: Richtung Place du Maréchal de Lattre de Tassigny, weiter zum Place de Bordeaux. Endpunkt der 3,5 km-Route ist die Avenue Herrenschmitt, dort liegt auch das Gebäude des Ministerrats. Treffpunkte und Zeiten für die Rückfahrt werden in den Bussen bekanntgegeben.

Die mit dem Zug anreisenden TeilnehmerInnen sollen mit der Tram vom Bahnhof mit der Linie A Richtung Illkirch Lixenbuhl fahren, an der Haltestelle Etoile Bourse aussteigen (nach drei Stationen). Dort startet die Demonstration. Zurück zum Bahnhof: Haltestelle Lycee Kleber oder Wacken (oder auch Rives de L'Aar), Richtung Elsau (Linie B), bis zur Station Place de L'Homme de fer und dann mit der Linie A bis zum Bahnhof weiter, Richtung Hauterpierre oder Rotonde.

Für die Busse: Bei Ankunft vor 13.00 Uhr, sollen die Busse auf den Parkplätzen der Avenue Herrenschmitt abgestellt werden – das ist mit den Behörden so abgesprochen. 200 m weiter gibt es eine Tram Richtung Place Bordeaux. Umsteigen an der Haltestelle Place Kléber zum Place de l'Etoile. Busse, die nach 13.00 Uhr in Strasbourg ankommen, sollen die Leute absetzen und sich danach auf der Avenue Herrenschmitt einen Parkplatz suchen.

Eine Straßenkarte von Strasbourg in der Demoroute, Busparkplatz und Bahnhof eingezeichnet ist, steht uns zur Verfügung. Auf Anfrage kann diese per E-Mail versendet werden.

b) Demo-Material

1. Rote Karten:

Attac hat gemeinsam mit den französischen Partnern eine Aktion in der Demo organisiert: Zeigt den Politikern die Rote Karte! Bei der Auftaktkundgebung werden stabile rote Karten im DIN A4-

Format mit der Aufschrift „Stop Bolkestein“ verteilt werden. Diese sollen während der Demonstration massenhaft hoch gehalten werden um unserer Meinung noch sichtbarer Ausdruck zu verleihen.

2. Stirnbänder

Attac hat eine Neuauflage der beliebten Stirnbänder mit der Aufschrift „Europa – sozial!“ auf französisch und deutsch produziert. Die orangefarbenen Stirnbänder werden von HelferInnen für zwei Euro (Selbstkostenpreis) zzgl. freiwilliger Spenden zur Mobilisierungskostenfinanzierung verkauft.

3. Attac-Banner

Es wird ein großes Frontbanner für den Attacblock geben. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Attacis hinter dem Banner versammeln würden.

4. Unterschriftenlisten

Die Sammlung von Unterschriften gegen die Bolkestein-Richtlinie läuft noch bis Mitte März. Die Listen sollen bei der Ministerratskonferenz Ende März übergeben werden – dazu brauchen wir Zehntausende Unterschriften! Bitte unterstützt die Unterschriftensammler!

c) Attac-Infostand

Auf dem Place de L'Etoile wird es einen Stand von Attac Deutschland geben, an dem es Informationen über Attac, Europa und die Dienstleistungsrichtlinie zum Lesen und gerne auch zum Weiterverteilen gibt. Auch das soeben erschienene Buch aus dem vsa-Verlag „Die EU-Dienstleistungsrichtlinie – Ein Angriff auf das europäische Sozialmodell“ wird dort erhältlich sein.

d) Schlafgelegenheiten vor Ort

Die Waldorfschule (Ecole Michaël) in Strasbourg-Königshoffen stellt für Attac Deutschland freundlicher Weise vier Klassenräume als Schlafgelegenheit für bis zu 70 Personen zur Verfügung. Es sind noch genügend Plätze frei! Wer hieran interessiert ist, klicke bitte auf folgenden Link:

<https://www.attac.de/strasbourg/betten.php>

BITTE ZÜGIG ANMELDEN, DIE BETTENBÖRSE IST NURNOCH BIS HEUTE MITTAG VERFÜGBAR!!!

2) Französisch-deutsches Attac-Treffen

Unsere Demonstration gegen die Bolkestein-Richtlinie wird viele Aktive aus Attac-Gruppen und -Mitgliedsorganisationen, hauptsächlich aus Frankreich und Deutschland, zusammenbringen. Diese Aktion ist mit Abstand die größte Veranstaltung über die deutsch-französische Grenze hinweg, bei der Attac eine wichtige Rolle gespielt hat. Sie ist ein gutes Beispiel für die Richtung, in die sich soziale Bewegungen in Europa entwickeln müssen: besser koordinieren und zusammenarbeiten in gemeinsamen Kämpfen. Die Bewegungen in Frankreich und Deutschland sind in diesem Prozess besonders wichtig, auch weil "unsere" Regierungen sich als Motor der Europäischen Integration, inklusive ihrer neoliberalen Anteile, verstehen.

Daher sollten wir unsere Europäische Demonstration nutzen, um in einem gemeinsamen Attac-Treffen:

- uns persönlich besser kennen zu lernen
- zusammen über die Ergebnisse und den Verlauf der Demonstration zu reflektieren

- die nächsten Schritte unserer Bolkestein-Kampagne zu planen
- viele Städtepartnerschaften zwischen Attac-Gruppen anzuregen
- einen schönen gemeinsamen Abend in den Straßen und Restaurants von Strasbourg zu verbringen.

Das Treffen wird im Sozio-kulturellen Treffen in Strasbourg stattfinden. Ein Raum ist von 17 bis 20 Uhr reserviert.

3) Kompromiss im Europaparlament

Nach dem Kompromissvorschlag, auf den sich Sozialdemokraten und Konservative im Europäischen Parlament verständigt haben, dominierten gestern die Stellungnahmen und Meinungen dazu die Berichterstattung. Bei diesem Kompromiss handelt es sich auch durchaus um einen Schritt, der die Richtlinie sinnvoll entschärft. Dennoch bleiben das Grundproblem, nämlich das Vorantreiben von Liberalisierung und Wettbewerb, sowie viele Unklarheiten und Interpretationsspielräume. So sieht der Kompromissentwurf beispielsweise vor, dass einige Bereiche wie das Streikrecht in die Zuständigkeit der Tätigkeitsländer fallen, jedoch wird auch deutlich gemacht, dass dies keinen Vorrang vor der sogenannten Marktfreiheit hat. Wie Konflikte in der Praxis gehandhabt werden, bleibt daher offen. Im Folgenden die Stellungnahmen von Attac Deutschland zu diesen Neuigkeiten:

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac hält auch nach dem Kompromissvorschlag zur Dienstleistungsrichtlinie an der geplanten Demonstration am 11. Februar in Straßburg fest. "Die Änderungsvorschläge an der Richtlinie sind ein erster Erfolg der breiten Proteste", sagte Stephan Lindner vom Attac-Koordinierungskreis. "Die Grundrichtung zu mehr Liberalisierung, Deregulierung und Wettbewerb bleibt aber bestehen. Es reicht nicht, die Fahrt zu verlangsamen - für ein soziales und ökologisches Europa brauchen wir einen kompletten Richtungswechsel in der EU-Politik."

Die sozialdemokratische und die konservative Fraktion hatten sich gestern darauf verständigt, den Geltungsbereich der Richtlinie zu beschränken. Das umstrittene Herkunftslandprinzip, nach dem bei grenzüberschreitender Dienstleistungserbringung die Regeln des Herkunftslandes gelten sollen, ist allerdings nicht gestrichen, sondern lediglich umbenannt und eingeschränkt worden; dabei bleiben viele Fragen zur konkreten Ausgestaltung offen. Auch die Herausnahme von sozialen Dienstleistungen ist noch nicht gesichert. Eine endgültige Bewertung ist angesichts der vielen vorliegenden Anträge derzeit noch nicht möglich.

Darüber hinaus ist keineswegs gesichert, dass der Kompromiss tatsächlich umgesetzt wird. Die konservative EVP-Fraktion hat noch nicht zugestimmt, sondern wird erst am 14. Februar entscheiden; zudem gibt es im EU-Parlament keinen Fraktionszwang. Auch die Position des EU-Rats, der die Richtlinie anschließend behandelt, ist offen. "Es ist dringend notwendig, auf die Straße zu gehen und den Druck aufrecht zu erhalten", sagte Stephan Lindner. Wenn CDU und SPD jetzt behaupten, die Richtlinie mache Europa sozialer und gerechter, führten sie die Öffentlichkeit in die Irre. Um den europaweiten Abwärtswettlauf bei Steuern sowie Sozial- und Umweltregeln zu stoppen, müssten die Standards langfristig auf einem hohen Niveau harmonisiert werden. Lindner: "Der Kampf für ein soziales Europa ist noch lange nicht gewonnen."

4) Bolkestein-Veranstaltungstermine

10.02.: Coburg - Ist unser Demokratie zukunftsfähig?

10.02.: Stuttgart - Diskussion zu Dienstleistungsrichtlinie und Port Package.

11.02.: Coburg - Klimaschutz - Prüfstein einer zukunftsfähigen Demokratie.

11.02.: Strasbourg und Berlin – Großdemos gegen Bolkestein

- 13.02.: Ostfildern - Fällt der Bolkestein-Hammer?
14.02.: Großdemo in Strasbourg gegen die Dienstleistungsrichtlinie.
14.03.: Hannover - Dienstleistungen für `n Appel und `n Ei?
15.03.: Schorndorf - Informations- und Diskussionsveranstaltung.

5) Helfer vor Ort

Mittlerweile haben sich doch schon einige freiwillige Helfer gefunden, die sich bereit erklärten, die Attac-Aufgaben in Strasbourg aktiv zu unterstützen. Das Helfertreffen, bei dem alles weitere geklärt werden soll, ist morgen um 13:00 Uhr am Infostand von Attac Deutschland am Place de l'Etoile. Wer noch mithelfen will, melde sich bitte nach Möglichkeit noch.

Tel.: 069 900 281 10
Mail: bb-gf2@attac.de

6) Pressearbeit

Für Presseanfragen zu den Protesten gegen die Dienstleistungsrichtlinie steht Ihnen unser Pressesprecher Malte Kreuzfeldt gerne zur Verfügung, der Ihnen bei Bedarf auch weitere AnsprechpartnerInnen vermittelt. Bei Interesse, sendet bitte einfach eine E-Mail an presse@attac.de

Natürlich gab es auch gestern wieder viele, interessante Berichte zur Dienstleistungsrichtlinie in den Medien. Dominiert haben die Meldungen über den Kompromiss zwischen den Fraktionen von SPE und EVP. Hier eine kleine Auswahl:

taz - Deutsche Gerüste auf belgischen Baustellen
<http://www.taz.de/pt/2006/02/10/a0219.1/text>

taz - Attac hat fast gesiegt
<http://www.taz.de/pt/2006/02/10/a0132.1/text>

taz – Wir können den Arbeitsmarkt nicht abschotten:
<http://www.taz.de/pt/2006/02/09/a0186.1/text>

Die Zeit – Die Wut läuft ins Leere:
<http://www.zeit.de/2006/07/Dienstleistung>

Handelsblatt – EU stützt Dienstleistungsrichtlinie:
<http://www.zeit.de/2006/07/Dienstleistung>

Wiener Zeitung – Einigung bei umstrittener Richtlinie:
<http://www.wienerzeitung.at/DesktopDefault.aspx?TabID=3926&Alias=wzo&cob=218383>

Linkszeitung – Attac und DGB bleiben skeptisch:
<http://linkszeitung.de/content/view/8380/51/>

7) Über den Newsletter

Sofern es nicht heute im Laufe des Tages irgendwelche entscheidenden Neuigkeiten gibt, ist dies der letzte Newsletter vor den morgigen Demonstrationen. Im Laufe der nächsten Woche wird dann über den Ablauf derer und die aktuellen Ereignisse im Parlament informiert

Also dann, auf eine mächtige, beeindruckende Demo! Zeigen wir den Liberalisierern die rote Karte!

Steffen Stierle

bb-gf2@attac.de
Tel. 069 900 281 10